

P181

Petition

an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

für die Senkung der Pflichtstundenzahl für alle Lehrkräfte

In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsbedingungen für alle Lehrkräfte verschlechtert und die Erfüllung ihres Auftrages wurde immer schwieriger. Zusätzlich zum eigentlichen "Kernauftrag" der Wissensvermittlung haben andere erzieherische Aufgaben zugenommen. Die Kinder und Jugendlichen als Spiegel unserer Gesellschaft sind anspruchsvoll und fordern mehr individuelle Betreuung und Förderung. Die demographische Zusammensetzung der Bevölkerung von Basel-Stadt birgt immer mehr sozialen Zündstoff, welcher sich oft in den Schulen entlädt.

Die Anforderungen an Lehrkräfte werden immer zahlreicher. Es müssen nicht nur Lektionen vor- und nachbereitet, Prüfungsarbeiten vorbereitet und korrigiert und Elterngespräche geführt werden. Die Lehrkräfte müssen sich auch mit Suchtprophylaxe, Gewaltprävention, allgemeiner Gesundheitserziehung usw. vertraut machen und sich dementsprechend weiterbilden. Sie werden zur Mitarbeit in Schulentwicklungsprojekten angehalten, und nicht zuletzt erfordert die Arbeit im Team häufige Sitzungen und Absprachen.

Viele Lehrkräfte reduzieren ihr Pensum, weil sie überlastet sind. Die verantwortungsvolle Ausübung eines 100% Arbeitspensums ist für die Mehrheit der Lehrkräfte nicht mehr leistbar, weil ein volles Pensum weit mehr als 100% Arbeit bedeutet.

Aus diesem Grund bitten die Unterzeichneten den Grossen Rat um Folgendes:

Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, wie die Pflichtstundenzahlen an den verschiedenen Schulen je nach den Anforderungen entsprechend gesenkt werden können.

Diese Petition wurde lanciert von der Gewerkschaft Erziehung

Ganz oder teilweise ausgefüllte Bogen bitte bis Ende Mai senden an:
Gewerkschaft Erziehung, Rebqasse 1, Postfach, 4005 Basel